

Kälte-Klima-Wärmetechnik Northhoff

Klimatag am 28. Oktober von 10 – 17 Uhr

Mit Klimatag Jubiläum feiern

Etwa eine halbe Million der mittelständischen Betriebe in Deutschland hat keinen Nachfolger. Solche Sorgen brauchen sich Michael (63) und Ulrich (60) Northhoff nicht zu machen. Mittlerweile ist die dritte Generation in den Ahlener Familienbetrieb Northhoff Klima-Kältetechnik GmbH & Co. KG eingestiegen. Und noch einen Grund gibt es für die Unternehmer zu feiern, denn der Betrieb besteht inzwischen seit 65 Jahren. Aus diesem Anlass veranstaltet Northhoff am kommenden Samstag, 28. Oktober, einen Klimatag.

Von 10 bis 17 Uhr erwarten die Gäste auf dem Firmengelände, Bunsenstr. 34 in Ahlen, Foodtrucks, Getränke- und Bierwagen, Führungen und vor allem Informationen.

„Wir wollen mit Mythen zu Klimaanlagen aufräumen“, sagt die dritte Northhoff-Generation, die durch die Zwillingenbrüder Kai und Kevin Northhoff mit Cousin Christian Northhoff vertreten ist. So erfahren die Besucher, warum Klimaanlagen keine Stromfresser oder zu teuer sein müssen. Oder wieso man sich durch eine Klimaanlage nicht erkälten muss. Stattdessen stellt Christian Northhoff klar, was viele nicht wissen: „Eine Klimaanlage ist ein effizientes Heizsystem.“

Mit einer Anlage kann also nicht nur an heißen Tagen der Raum gekühlt werden, sondern das Prinzip funktioniert auch umgekehrt. So kann die Anlage auch heizen. Darüber hinaus kann sie für ein angenehmes Raumklima sorgen, indem sie die Luft reinigt und ihr Feuchtigkeit entzieht, wenn es etwa zu schwül ist. Zudem gebe es mittlerweile Modelle in stilvoller Optik. Als ein Beispiel nennt Christian Northhoff Anlagen, deren Abdeckung dem Stoffbezug eines Sofas ähneln.

Die Anlagen sind smart, also individuell programmierbar. Das ermöglicht beispielsweise Firmen Energie zu sparen, da gezielt einzelne Räume etwa für die Zeit einer Besprechung gekühlt oder geheizt werden können.



Wärmepumpen erweitern Geschäftsfeld

Beim Klimatag soll auch ein neuer Geschäftszweig vorgestellt werden. Die dritte Northhoff-Generation möchte ihren Kunden nun auch Wärmepumpen anbieten. Darüber informiert ein Experte, der am Samstag, 28. Oktober, vor Ort ist.

Angeboten werden Modelle der Firma Panasonic. Northhoff ist seit Jahren Premium-Partner des Unternehmens. Das heißt, etwa 95 Prozent der Klimaanlagen, die der Ahlener Traditionsbetrieb einbaut, sind von dem Hersteller.

„Wir wollen mit der Technik gehen“, erklärt Christian Northhoff die Motivation für die Ausweitung auf das neue Geschäftsfeld. Und weil sowohl Klimaanlagen wie Wärmepumpen von Strom betrieben werden, ist es nur logisch, dass ein nächstes Geschäftsfeld anvisiert ist: Photovoltaik-Anlagen. Damit könnte Northhoff langfristig den Kunden ein klimaneutrales Komplettssystem anbieten, das aus einer Hand stammt.



Kundenservice aus einer Hand



Alles aus einer Hand ist schon jetzt die Leitlinie für Northhoff. Um von der Projektierung bis zum Einbau der Klimaanlage alle Leistungen erbringen zu können, gehören zum Team Vertreter verschiedener Gewerke wie Dachdeckung, Elektrik, Heizungsbau, Kälte- und Klimatechnik sowie Lüftungsbau. Der Servicegedanke reicht von schneller Auskunft – „Wir garantieren ein Angebot innerhalb von sieben Tagen“, so Christian Northhoff – bis zum umsichtigen Verhalten auf der Baustelle.

Für Bewerbung bis nach Frankfurt mit dem Rad

„Man kann gar nicht genug ausdrücken, wie dankbar wir sind, dass wir den Betrieb weiterführen dürfen“, sagt Kevin Northhoff (30). Er, sein Zwillingenbruder Kai und sein Cousin Christian Northhoff (32) wollen das Motto „Tradition trifft



Moderne“ und das „Lebenswerk“ der Großeltern, die vor 65 Jahren die Firma in Ahlen gegründet haben, pflegen. So habe der Großvater Hubert Northhoff immer gesagt: „Zuerst kommt der Mitarbeiter, dann die Firma und erst dann man selbst.“

Dieser Leitgedanke liegt auch der jüngsten Northhoff-Generation am Herzen, die Wert auf gute Mitarbeiterbindung legt. So werden Auszubildende in der Regel übernommen und sollen gehalten werden.

Das beste Beispiel dafür ist Gordon Kras. Der Serviceleiter ist der erste gewesen, der eine Ausbildung bei Northhoff absolviert hat und ist seither dem Betrieb treu. Darüber hinaus pflegt die Geschäftsleitung das Betriebsklima zum Beispiel mit monatlichen Events. Dann geht die Belegschaft gemeinsam etwa zum Bowling, besucht eine Soccerhalle oder macht eine Brauereibesichtigung. Inzwischen sind bei Northhoff 40 Mitarbeiter beschäftigt.

Angefangen hat Hubert Northhoff 1958 mit „BMW“, wie er selbst humorvoll seinen Kundenstamm nannte. Damit meinte der gelernte Kälteanlagenbauer Bäcker, Metzger und Wirte.



Respekt haben die Enkel vor der Leistung, die die Großeltern erbracht haben. Ihre Großmutter Thea Northhoff machte die Buchhaltung, obwohl sie drei Kinder zu versorgen hatte. Und um den Beruf Kälteanlagenbauer überhaupt erlernen zu können, nahm Hubert Northhoff einiges auf sich. Er fuhr bis nach Frankfurt mit dem Fahrrad, um sich dort bei einem Betrieb vorstellen zu können. Die Chefs beeindruckte das so sehr, dass sie ihn von 70 Bewerbern auswählten. Bis zu seinem Tod im Frühjahr 2014 stand Hubert Northhoff jeden Tag in der Firma.

Seine Söhne Ulrich und Michael Northhoff übernahmen den Betrieb 1991 und firmierten ihn in eine GmbH und Co. KG um. „Sie haben den Betrieb groß gemacht“, sagt Christian Northhoff. Bis heute sind sie die Geschäftsführer. Sie begleiten ihre Söhne nun dabei, in ihre Fußstapfen zu treten.

An mehreren Standorten war Northhoff in Ahlen ansässig. Seit dem Jahr 2000 lautet die Adresse Bunsenstr. 34.

Northhoff
KÄLTE · KLIMA · WÄRME

🏠 Bunsenstr. 34
59229 Ahlen
☎ 0 23 82 / 96 89 96 0

www.northhoff-klima.com